Bewusstsein schärfen

Als Familie ist uns wichtig ...
Schreiben Sie hier drei bis vier Dinge auf, die Ihnen in Ihrer Familie wichtig sind, wie z. B. *„Heute haben wir beim Essen unsere Handys nicht benutzt."*

Als Familienmitglied ...
habe ich interessiert nachgefragt und mir ein Spiel/Social Media Konto von meinem Kind/ Bruder/Schwester genauer angeschaut und erklären lassen. Folgendes ist mir aufgefallen:

Dabei hat mich positiv überrascht ...

Fragen Sie sich ...

- Wie sicher fühle ich mich in der digitalen Welt?
- Kenne ich Chancen und Risiken und weiß, wo ich mich informieren oder Hilfe finden kann?
- Wie gehe ich vor, wenn mein Kind sich zunehmend zurückzieht?

Beratungs- und Anlaufstellen in Ihrer Nähe

bwlv-Fachstelle Sucht
Großherzog-Karl-Straße 6
78050 Villingen-Schwenningen
✆ 07721 8786460 · @ fs-sbk@bw-lv.de

Kreismedienzentrum
Auf der Steig 6 · 78052 Villingen-Schwenningen
✆ 07721 913-7200 · @ info@kmz-sbk.de

Polizeipräsidium Konstanz
Referat Prävention · Standort Villingen/ SBK
Waldstraße 10/1 · 78048 VS-Villingen
✆ 07721 601-251
@ konstanz.pp.praevention.vs@polizei.bwl.de

Staatliches Schulamt
Irmastraße 7-9 · 78166 Donaueschingen
✆ 0771 896700 · @ poststelle@ssa-ds.kv.bwl.de

Darüber hinaus bieten häufig auch Schulen eine umfassende Beratung an.

Ein gemeinsames Präventionsprojekt von:

AOK Baden-Württemberg
Die Gesundheitskasse
Schwarzwald-Baar-Heuberg.

QUELLENLAND SCHWARZWALD BAAR KREIS

Ein Theaterstück von:

MACH WAS
Prävention, Theater und mehr...

AOK SBH · 11/2024 · Fotos: Monika Wieder · Grafiken: Adobe Stock



@Ed_und_ich

Medienkompetenz von Kindern stärken – ein Präventionstheater.

Begleitende Informationen und Veranstaltungen für Eltern.

AOK

QUELLENLAND SCHWARZWALD BAAR KREIS

Vorwort



Liebe Eltern,

offline oder online – für Kinder verschwimmen diese Grenzen schnell und werden zu einem untrennbaren Ganzen. In immer jüngeren Jahren treten Heranwachsende mit digitalen Medien in Kontakt, erkunden sie und nutzen sie tagtäglich. Doch diese bergen auch Risiken für eine gesunde Entwicklung. Daher ist es von großer Bedeutung, dass Kinder möglichst früh an die Grundlagen eines sicheren, verantwortungsvollen und kritischen Umgangs herangeführt werden. Hierbei benötigen sie Bezugspersonen, die sie beim Entdecken und Kennenlernen der digitalen Welt unterstützen, sie auf potenzielle Gefahren hinweisen und ihnen Möglichkeiten aufzeigen, wie sie diese vermeiden können. So lernen Kinder sich nicht nur im analogen, sondern auch im digitalen Leben an Regeln zu halten. Werden diese Aspekte beachtet und Handlungsempfehlungen gegeben, können Kinder sich besser im Internet zurechtfinden.

Wir, das Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis und die AOK Schwarzwald-Baar-Heuberg, möchten Sie, liebe Eltern, dabei unterstützen, die Medienkompetenz Ihrer Kinder zu fördern. In dem vorliegenden Informationsblatt finden Sie Tipps, Auskünfte und Institutionen, die Ihnen bei der aktiven Begleitung Ihrer Kinder helfen können und Ansprechpartnerinnen und -partner, die Ihnen für Fragen zur Verfügung stehen.

Harald Rettenmaier
Geschäftsführer AOK
Schwarzwald-Baar-Heuberg

Landrat Sven Hinterseh
Landratsamt
Schwarzwald-Baar-Kreis

Gewusst wie - Medienkonsum in den Kontext setzen

Unsere Kinder wachsen mit Handy, Internet & Co. auf. Ihnen ist der Umgang mit den digitalen Medien selbstverständlich. Informationen finden ihren Weg häufig ungefiltert ins Kinderzimmer. Spiele ziehen schon die Jüngsten in ihren Bann. Aber: Wann ist es ok und wann ist es genug mit der digitalen Welt – ein Spagat, der Begleitung von Eltern, erwachsenen Bezugspersonen sowie Pädagoginnen und Pädagogen braucht. Kinder können nur dann sorgfältig mit Medien umgehen, wenn sie durch ihre Vorbilder gelernt haben, wie digitale Medien ohne Sorgen und Gefahren genutzt werden können.

> *„Verbote und Internet-Sperren bringen nichts. Wichtig sind das Interesse und Verständnis der Eltern. Und die Erkenntnis, dass der Umgang mit den digitalen Medien gelernt wird.“*
>
> *Lasse S., Schüler*



Gefahren kennen und aufklären

Was passiert, wenn aus Versehen ein In-App-Kauf getätigt wurde? Essstörungen wegen gemeiner Kommentare im Netz ausgelöst werden oder wenn Kinder über Online-Spiele ihre Freundinnen und Freunde vergessen? Darf ein Foto einfach weitergeleitet werden? Was sind echte News und was sind Fake News? – Fragen, die neben sozialen Aspekten auch strafrechtliche Auswirkungen haben können.

Für Kinder ist die Formel ganz einfach: Je besser ihre Eltern und erwachsenen Bezugspersonen informiert und in den Gebrauch der digitalen Medien eingebunden sind, desto sicherer können sie sich im Netz bewegen.

Selbstbewusst, neugierig und verantwortungsvoll

Kinder sind neugierige Entdecker. Jeden Tag wird ihre Lebenswelt ein bisschen größer und bunter. Das schließt auch die digitale Welt ein. Darum ist es wichtig, mit den Kindern im Gespräch zu bleiben – einfache Fragen unterstützen dabei und zeigen Interesse: Was spielst du gerade? Was ist besonders schwierig bei dem Spiel? Was gibt es Neues? Das fördert das Selbstbewusstsein und zeigt das Interesse an „ihrer“ Welt. Es ist nicht notwendig, alle Medien zu kennen oder technisch bedienen zu können. Wichtig ist aufmerksames Zuhören, die Kinder für Gefahren sowie deren Vermeidung zu sensibilisieren und damit die Basis für einen sicheren Umgang in der virtuellen Welt zu legen. Denn dies ist auch ein Grundstein für ein erfolgreiches Berufsleben mit Medienkompetenz.

Das eigene Gerät kindersicher machen

Nutzen Kinder mobile Endgeräte von Erwachsenen, können diese – ähnlich wie ein kindersicheres Zuhause mit Steckdosenschutz – kindersicher gemacht werden. So können sich die jungen User in einem geschützten Raum bewegen und gefahrlos ihre Neugier ausleben.



Erwachsene sind Vorbilder

Kinder lernen von ihren Vorbildern: Wird am Esstisch mit dem Smartphone gespielt, gelesen oder getippt, ahmen sie ihre Vorbilder nach und verhalten sich genauso. Gibt es jedoch klare Regeln, wann, wo und wie lange gespielt, gechattet oder ins Smartphone geschaut wird, gibt dies Kindern Sicherheit und einen Rahmen, in dem sie sich sicher bewegen können.

Empfehlenswerte Links & Tipps*

Sichere Mediennutzung & Medienerziehung

www.klicksafe.de bietet Medienerziehungstipps für Eltern und Unterrichtsmaterialien für Pädagogen („Safer Smartphone“) sowie eine Cyber-Mobbing Erste-Hilfe-App.

www.elternguide.online unterstützt Eltern bei der Medienerziehung und hilft die Kinder bei der Nutzung von Apps, Spielen, Websites und sozialen Netzwerken zu begleiten.

www.internet-abc.de gibt Hilfestellungen, um sich und Kinder fit für das Internet zu machen.

www.medien-kindersicher.de informiert Eltern zu technischen Schutzlösungen für die Geräte, Dienste und Apps ihrer Kinder.

www.schau-hin.info bietet Eltern und Erziehenden Orientierung in der elektronischen Medienwelt und gibt konkrete, alltagstaugliche Tipps.

www.kindermedienland-bw.de unterstützt Eltern und pädagogisch Lehrende mit zahlreichen Angeboten, Kindern und Jugendlichen Medienkompetenz zu vermitteln.

www.polizeifuerdich.de informiert Kinder und Jugendliche zu aktuellen Themenbereichen und unterstützt mit Tipps und Hilfsangeboten.

Suchmaschinen speziell für Kinder

www.blinde-kuh.de oder **www.fragfinn.de** sind geschützte Surfräume ohne Werbung oder kostenpflichtige Angebote.

Rat in Notsituationen

Auf **www.jugendnotmail.de** können Kinder und Jugendliche ihre Sorgen bei pädagischen Fachkräften thematisieren – unkompliziert, vertraulich, kostenlos und datensicher.

*Auswahl ohne Anspruch auf Vollständigkeit